

Schirner

Einhandruten-Set

ISBN 978-3-8434-1123-3

Copyright © 1999, 2014 Schirner Verlag, Darmstadt
1. Auflage der überarbeiteten Ausgabe Februar 2014

Alle Rechte vorbehalten

Text: Markus Schirner
Umschlag & Fotografien: Arne Gutowski, Schirner
Model: Dagmar Loris, Schirner
Redaktion & Satz unter Verwendung des Motivs # 5754657
von Galina Pankratova (www.fotolia.de): Bastian Rittinghaus, Schirner
Printed by: OURDASdruckt!, Celle, Germany



www.schirner.com

Inhalt

Montage der portablen Einhandrute	3	Die Hand- oder Fingerantenne	25
Was ist eine Einhandrute?	4	Der Auratest	26
Schwingungen – Grundgedanken	4	Harmonisierung von Störzonen am Körper	27
Pendel oder Einhandrute?	5	Chakraharmonisierung	30
Die ersten Schritte	6	Schnelltest der Organsysteme in der linken Handfläche	32
Die geistige Grundeinstellung	7	Die Messung der Lebenskraft	34
Selbstkontrolle	8	Der pH-Wert-Test	36
Die ersten Bewegungen der Einhandrute	10	Schnelltest Meridianpunkte	38
Das Beziehungstesten	13	Emotionsliste für Meridianenergien	41
Erkennen von Störzonen	18	Austesten nach Listen	43
Bewertung von Strahlungsintensitäten nach Bovis	20	Arbeiten mit Pendelkarten	44
Richtwertskala für Bovis-Einheiten	23	Einschwingen von homöopathischen Mitteln	46
Richtwertskala in Bovis-Einheiten für Krankheiten	24	Bilder als Ersatz benutzen	48
Mit der Einhandrute am Menschen arbeiten	25	Die ideale Einhandrute	50

Montage der portablen Einhandrute



Ziehen Sie den Aufsatz am besten nach jeder Nutzung Ihrer Einhandrute wieder ab, und verwahren Sie ihn in der dafür vorgesehenen Höhlung im Griff. So ist Ihre Einhandrute geschützt und bleibt funktionstüchtig.

Was ist eine Einhandrute?

Eine Einhandrute (auch Schwingpendel genannt) ist ein Gerät zur Anzeige von Schwingungen, die der menschliche Körper empfängt. Die kleinsten Muskelbewegungen der Hand, die sie hält, versetzen sie in Bewegung. Sie ist jedoch, ähnlich wie ein Pendel, nur ein Werkzeug, mit dem die Wahrnehmung der Person, die sie verwendet, Ausdruck findet.

Schwingungen – Grundgedanken

Wissenschaftler haben festgestellt, dass jegliche Materie ihren Zusammenhalt und ihre Existenz einer unermüdlich schwingenden Energie zu verdanken hat. So basieren auch alle Lebensprozesse auf Schwingungen. Alles Lebendige und alles Materielle hat neben dem sichtbaren Körper auch einen feinstofflichen Körper, der sein spezifisches Schwingungsmuster hat.

Die Ausstrahlung und Aufnahme der Schwingungen ist ein ununterbrochen ablaufender Prozess, dem keine natürlichen Grenzen gesetzt sind – weder in Raum und Zeit noch in dieser oder anderen Dimensionen. Jeder Mensch empfängt diese Schwingungen immerfort.

Die Auswirkungen, die Empfangsbereitschaft und das bewusste Empfinden der Schwingungen mögen unterschiedlich sein – doch jeder Mensch ist ein Resonanzkörper für diese Schwingungen. Somit ist jeder automatisch mehr oder minder fähig, mit einer Einhandrute als Anzeigergerät umzugehen. Die Fähigkeit hat jedoch nicht sogleich die Fertigkeit zur Folge: Auch bei der Arbeit mit der Einhandrute ist ein gewisses Maß an Übung erforderlich, um sich auf das Gerät einzustellen.

Pendel oder Einhandrute?

Ein Pendel dient in der Hauptsache der Beantwortung von Fragen, die auf mentaler Ebene gestellt werden. Mit ihm kann man sämtliche Dinge, die einem am Herzen liegen, im eigenen Bewusstsein bzw. im kollektiven Unterbewusstsein erforschen.

Die Einhandrute wird im Unterschied dazu eingesetzt, um »natürliche« Schwingungsfelder im unmittelbaren Umfeld anzuzeigen und auszutesten. So lassen sich damit Energiefelder des menschlichen Körpers, z. B. Chakras oder Meridianbahnen bzw. -punkte, oder Störfelder im Haus und in der Umgebung erspüren. Zudem können Arzneimittel oder Nahrung mit der Einhandrute direkt auf ihre Verträglichkeit getestet werden.

Die ersten Bewegungen der Einhandrute

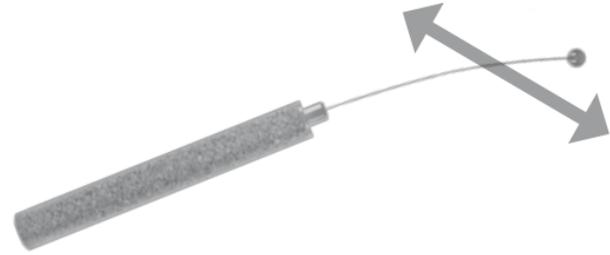
Der erste Arbeitsschritt, den Sie mit Ihrer Einhandrute machen, dient dazu, festzustellen, welche Bewegung Ihre persönliche Aussage für ein Ja bzw. für ein Nein ist. Dies kann bei jedem Menschen anders sein. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, zu Anfang eine bestimmte Richtung festzulegen (siehe Abb. S. 11).

Zur individuellen Bestimmung nehmen Sie Ihre Einhandrute locker in die Hand. Achten Sie darauf, dass sie nicht schwingt. Entspannen Sie sich mit ein paar Atemzügen. Leeren Sie Ihren Kopf von allen störenden Gedanken, und fragen Sie sich mental: »Was bedeutet bei mir ein Ja?«

Zwingen Sie die Einhandrute nicht zur Bewegung. Zu Beginn kann es etwas dauern, bis sie anfängt zu schwingen. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, und warten Sie, bis eine klare Aussage erkennbar ist. Die möglichen Schwingungsbewegungen sollten sich auf die vier (siehe S. 11) angezeigten Richtungen beschränken. Nehmen Sie die Einhandrute anschließend in die andere Hand, und fragen Sie sich mental: »Was bedeutet bei mir ein Nein?« Gehen Sie dann wie zuvor beschrieben vor. Fragen Sie auch die Bewegung für eine Verweigerung ab: »Was bedeutet bei mir: Diese Frage kann bzw. will ich nicht beantworten?« Die festgestellten Bewegungsmuster gelten für Ihre gesamte zukünftige Arbeit mit der Einhandrute. Einmal bestimmt, sollten Sie sie auf keinen Fall wieder ändern, denn dadurch würde der Teil Ihres Unterbewusstseins, mit dem Sie hier kommunizieren, nachhaltig verunsichert werden.

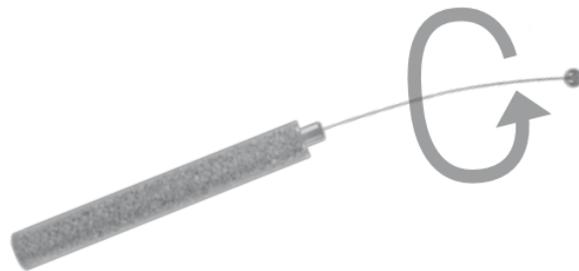
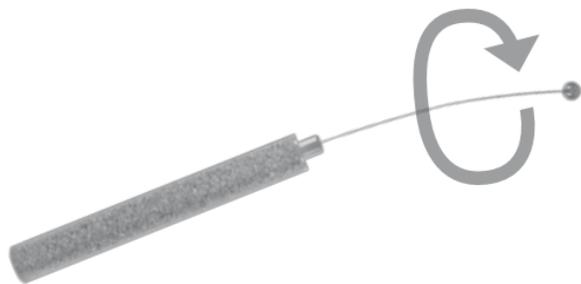
Das Auf- und Abschwingen steht im Allgemeinen für ein Ja.

Die Rechts-links-Schwingung steht im Allgemeinen für ein Nein.



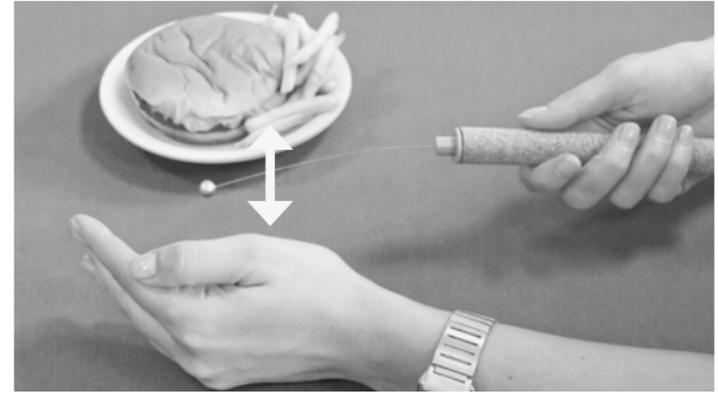
Der Kreis nach rechts bedeutet im Allgemeinen »pluspolig« oder »aufladend« bzw. »energiesteigernd« oder »sehr stark harmonisierend«.

Der Kreis nach links bedeutet im Allgemeinen »minuspolig« oder »entladend« bzw. »energiesenkend« und »disharmonisierend«, auch »giftig« bzw. »Krankheit auslösend«.

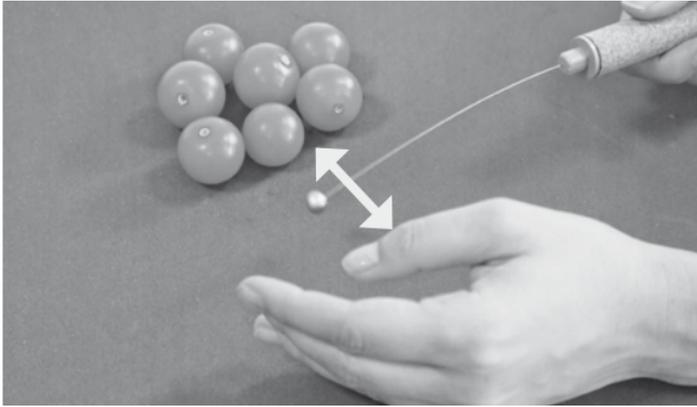


Das Beziehungstesten

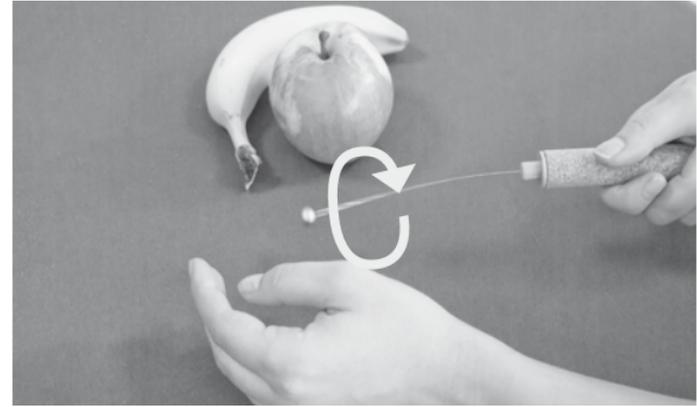
Die einfachste Art, Gegenstände auszutesten, ist, sie in Beziehung zu der jeweiligen Person bzw. zu sich selbst zu setzen. Bei diesem Vorgang wird die Einhandrute zwischen dem Mensch bzw. die Hand des Testpartners und den Gegenstand gehalten. Hier ist die Zuordnung der Schwingungsmuster festgelegt (siehe folgende Abb.).



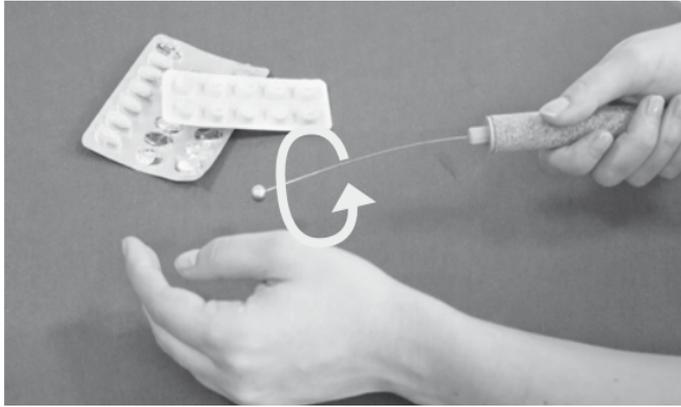
Eine Auf- und Abbewegung ist wie eine Trennmauer und bedeutet, dass Mensch und Gegenstand nicht miteinander harmonieren.



Eine Hin- und Herbewegung bedeutet Zustimmung – Mensch und Gegenstand schwingen in Harmonie miteinander.



Ein Rechtskreis bedeutet absolute Harmonie zwischen Mensch und Gegenstand. Das ausgetestete Objekt ist für den Menschen förderlich und energiesteigernd.



Ein Linkskreis bedeutet Disharmonie zwischen Mensch und Gegenstand. Das ausgetestete Objekt entzieht dem Menschen Energie, was schädliche Auswirkungen haben kann.

Die Intensität des Ausschlags ist ein Hinweis auf die Stärke der Energie, die Sie austesten. Beachten Sie jedoch, dass Anfänger oft noch nicht sensibel genug sind, um ihre eigene Anzeigefähigkeit voll auszuschöpfen. Mit ein wenig Übung wird diese jedoch sehr schnell erreicht.

Erkennen von Störzonen

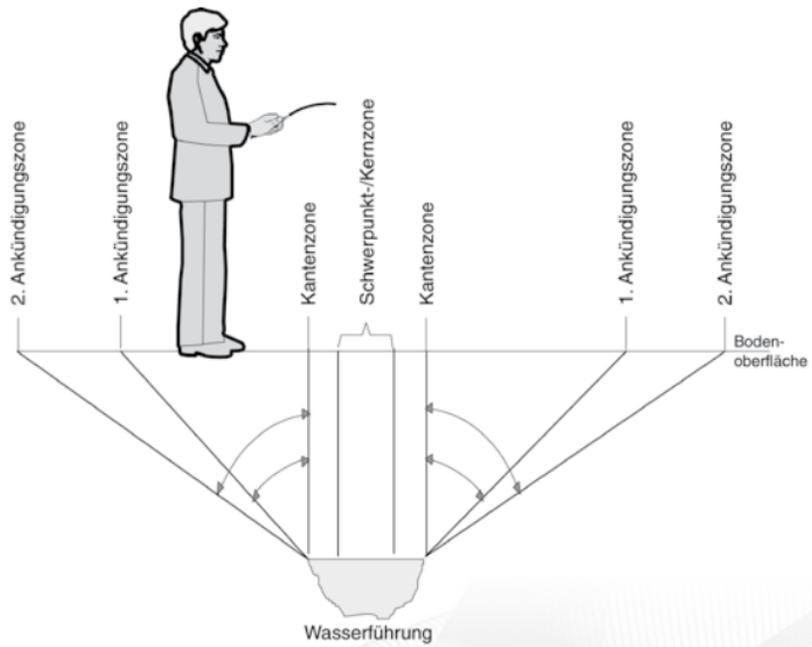
Die Einhandrute kann wie eine Wünschelrute verwendet werden und wie diese auch Störfelder in der Umgebung anzeigen. Dazu ist es notwendig, dass wir uns vorher mental auf die Schwingungsmuster einstellen, die wir erforschen wollen. In der Radiästhesie wird dies als »mentale Abmachung« bezeichnet. So stellen wir uns beispielsweise mental darauf ein, die Energie bzw. die Schwingungsfrequenzen von Wasseradern zu erspüren.

Um es uns einfacher zu machen, können wir von vornherein die Bedeutungen der Schwingrichtungen der Einhandrute festlegen:

Bei der Suche nach Wasseradern (oder Verwerfungen) laufen Sie durch den Raum. Dementsprechend wird Ihre Ein-

handrute bedingt durch Ihre Körperbewegung auf- und abschwngen. Deshalb gilt hier: Das Auf- und Abschwngen ist der neutrale Zustand. Laufen Sie also durch den Raum und die Einhandrute schwingt auf und ab, ist keine Ader vorhanden.

Sollte der Ausschlag Ihrer Einhandrute anfangen, in eine Kreisbewegung umzuschwenken, verharren Sie an der Stelle, wo das geschah, und warten Sie darauf, dass sich die Schwingungen intensivieren. Schwingt die Rute rechtsherum, haben Sie eine Wasserader mit rechtsdrehender, harmonisierender Energie gefunden – nicht jede Wasserader ist schädlich! Schwingt die Rute linksherum, ist die von der Wasserader ausstrahlende Energie als disharmonisch einzustufen. Die Intensität der Strahlung können Sie anhand der »Bovis-Tafel« auf S. 22 messen.

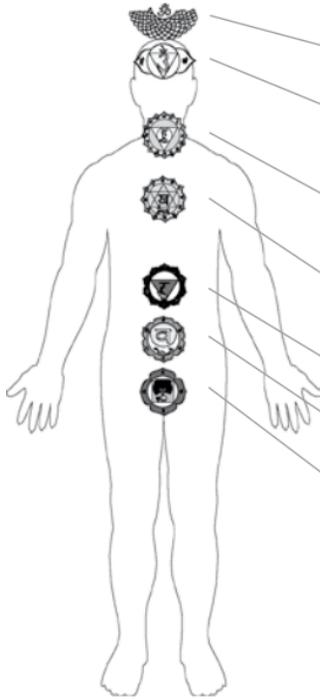


Chakraharmonisierung

Bei der Chakraharmonisierung gehen Sie genauso vor, wie Sie es beim Auratest gelernt haben: Halten Sie die Antennenhand über das jeweilige Chakra, und warten Sie die Aussage Ihrer Einhandrute ab. Schwingt sie auf und ab, so ist die Schwingung des getesteten Chakras harmonisch. Dreht sie sich nach links oder rechts, verfahren Sie wie bei der ab S. 27 beschriebenen Harmonisierung. Auch hier gilt: Zeigt die Einhandrute eine Linksdrehung, wird linksdrehende Energie benötigt und umgekehrt. Das Nachtesten nicht vergessen!

Übrigens: Sie können auf diese Weise auch Wasser aufladen und die Harmonisierung innerlich durchführen.





Chakra	Endokrine Drüsen	Organe, System	Grundfarbe	Bedeutung
Scheitel-Chakra (7)	Epiphyse	Oberer Gehirnschnitt, rechtes Auge	Purpur	Spiritualität, Weisheit
Stirn-Chakra (6)	Hypophyse	Unterer Gehirnschnitt, linkes Auge, Ohren, Nase, Nervensystem	Magenta	Intuition, Erkenntnis, PSI-Kräfte
Kehlkopf-Chakra (5)	Schilddrüse	Bronchien, Stimmwerkzeuge, Lungen, Verdauungstrakt	Blau	Kommunikation, Kreativität, Sprache
Herz-Chakra (4)	Thymusdrüse	Herz, Blut, Vagus, Kreislaufsystem	Grün	Liebe, Harmonie, Sympathie
Nabel-Chakra (3)	Bauchspeicheldrüse	Magen, Leber, Gallenblase, Nervensystem	Gelb	Intellekt, Wissen, Unbewusstes
Kreuzbein-Chakra (2)	Keimdrüsen	Fortpflanzungssystem	Orange	Energie, Lebenskraft, Hara
Wurzel-Chakra (1)	Nieren, Nebennieren	Wirbelsäule, Nieren	Rot	Leben, Basis, Geschlecht